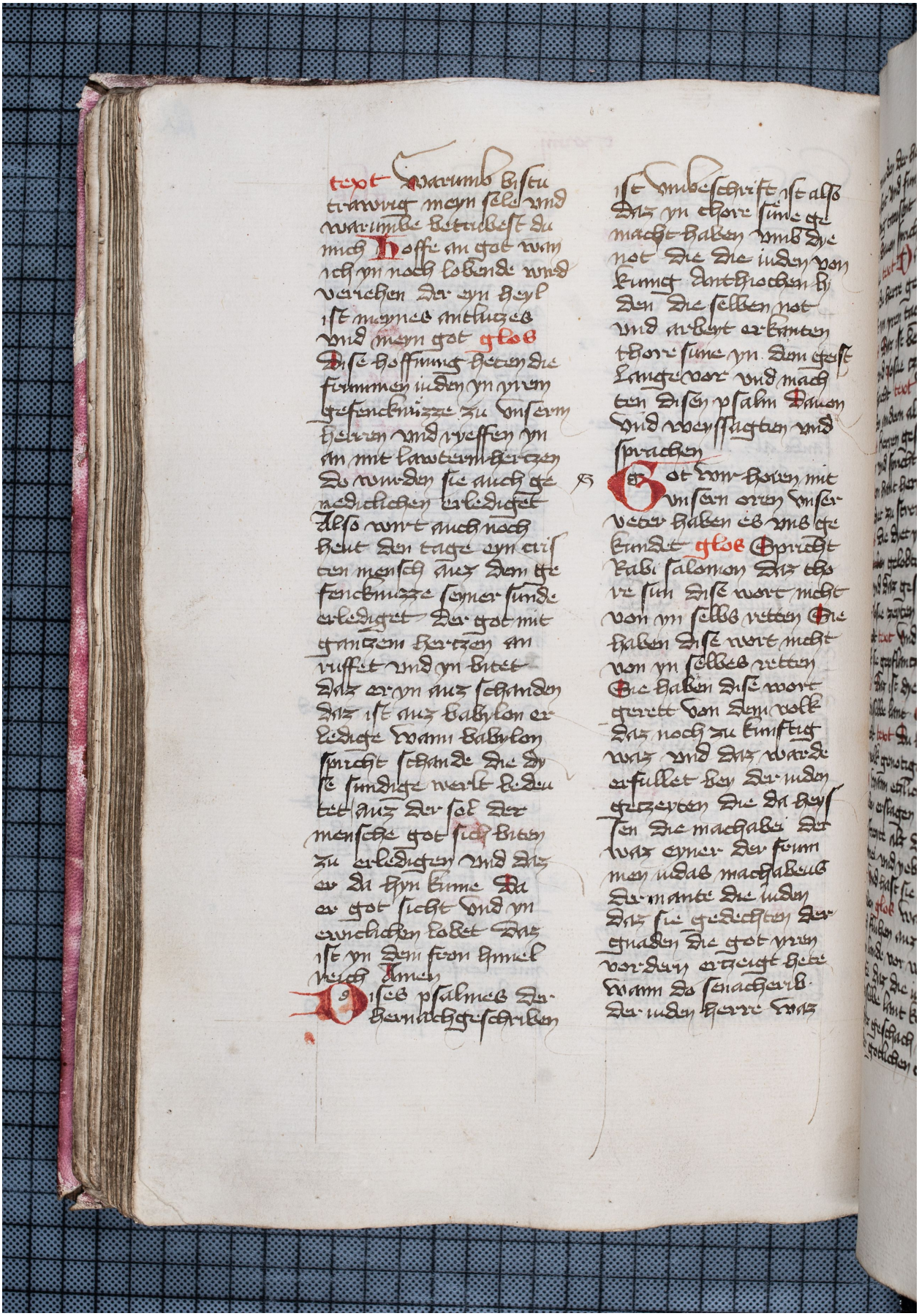
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



text Warumb bistu
trawrig mein sel vnd
warumb betrubest du
mich Hoffe an got wan
ich im noch lobende vnd
varchen der im heyl
ist meines antlutzes
vnd mein got glos
Dise hoffnung haben die
frumen iuden in irem
gefencknizze zu unserm
herren vnd wessen im
an mit lawtermhertzen
do wurden sie auch ge
nadiclichen erlediget
Also wirt auch noch
heut den tage ein cris
ten mensch aus dem ge
fencknizze seiner sunde
erlediget Der got mit
gantzem hertzen an
ruffet vnd im bitet
daz er im aus schanden
daz ist aus babylon er
lediget wann babylon
pricht schande die di
se sundige welt bedeu
tet aus der sel der
mensche got sich bitten
zu erlediger vnd daz
er di im time Da
er got sicht vnd im
auchzen lobet daz
ist im dem fron himel
reich amen

Dises psalmes Da
hanachi geschriben
ist umbeschrift ist also
daz im chore sune ge
macht haben umb die
not die die iuden von
kunig antiochen li
den die selben not
vnd arbeit erkennen
chore sune im dem geste
langer vor vnd mach
ten disen psalm Dauon
vnd vberslugten vnd
sprachen

Got unser herren mit
unsern oren unser
vater haben es uns ge
kundt glos Spricht
rabi salomon daz ho
re sich dise wort nicht
von im selbs reden die
haben dise wort nicht
von im selbes reden
die haben dise wort
gerett von dem volk
daz noch zu kunftig
waz vnd daz warde
erfullet bey der iuden
gezeiten die di hau
ptin die machabei der
waz einer der frum
men iudas machabeus
der manet die iuden
daz sie gedichten der
gnaden die got irem
vordern erzeigt hete
wann da sinacherib
der iuden herre was